



Abb. 1: Müllheim von Westen gesehen (Luftaufnahme um 1960)

Müllheim Ein historischer Überblick

Johannes Helm

Im Markgräfler Hügelland sucht sich eine Reihe kleinerer Wasserläufe den Weg von den Höhen des Schwarzwaldes hinunter zur Rheinebene. Einer davon ist der Klemmbach, der von den waldumschlossenen Sirnitzmatten herab seinen Weg durch das Weilertal nimmt und mit seinem Wasser und den angrenzenden Wiesengründen die Menschen frühester Kulturepochen zur Sesshaftigkeit einlud. Wald, Wasser und Weiden, dazu ein fruchtbarer Lössboden standen Pate an der Wiege einer Siedlung, aus der sich im Laufe der Jahrtausende die Stadt Müllheim entwickelte.

Aus der Ur- und Frühgeschichte

Der bisher am weitesten zurückdatierbare frühgeschichtliche Fund auf der Gemarkung ist der Schienbeinknochen eines Nashorns mit zahlreichen Schnitt- und Kerbspuren, die eventuell auf eine Bearbeitung durch Menschenhand in der Altsteinzeit zurückgehen, als der Mensch noch als Jäger und Sammler lebte. Den gleichen Tätigkeiten oblag auch noch der Mensch der Mittelsteinzeit, der aber seine Gerätschaften einer neuen, durch das nacheiszeitliche Klima